

«Wer sich erinnert, lebt zwei Mal» Franca Magnani

1. Wendepunkte finden: zehn wichtigste Ereignisse definieren

Brüche, Wandlungen, Krisen, Zufälle, Begegnungen machen das Leben interessant. Forse in deinen Quellen nach den Wendepunkten.

2. Das Material als Motivator:

Fotos, Briefe, Dokumente, Schmuckstücke inspirieren beim Schreiben. Spiele Lottofee und wähle dir mit geschlossenen Augen ein Objekt aus. Schau es an, lass es wirken und schreibe dazu intuitiv zehn Minuten ohne Pause. Daraus entstehen Textbausteine, aus denen du deine Biographie bauen kannst.

3. Die vier Biografieformen:

Die klassische **Autobiografie** erzählt das Leben in chronologischer Form. Im Vordergrund steht dabei das eigene Ich. Äussere Umständen, besondere Ereignisse und Zeitgeschehen bezieht die klassische Autobiografie mit ein.

Bei **Memoiren** handelt es sich um Erinnerungen. Im Unterschied zu der klassischen Autobiografie stehen bei Memoiren Ereignisse im Mittelpunkt, die eine breite Öffentlichkeit interessieren. Stilistisch kennzeichnen sich Memoiren durch einen lockeren Erzählstil, teils gespickt mit Anekdoten.

Die **Lebenserinnerung** stellt das eigene Ich und dessen Entwicklung in den Vordergrund. Im Unterschied zur klassischen Autobiografie erzählt die Lebenserinnerung jedoch nicht den gesamten Lebensweg in chronologischer Form, sondern sie konzentriert sich auf einzelne Lebensabschnitte.

Ein **autobiografischer Roman** vermischt Tatsachen und Erdachtes. Der Leser erfährt nicht, welche Teile wahr sind und welche der Autor erfunden hat.

4. Ein Foto passt für eine Biografie, wenn

- a) es Emotionen weckt
- b) es Symbolkraft hat
- c) etwas vermittelt wird, das sich nicht mit Worten sagen lässt

5. Mögliches Zusatzmaterial:

- | | |
|--------------------|--------------------|
| • Vorwort | Nachwort |
| • Dossier | Stammbaum |
| • Fotos | Quellenangaben |
| • Rezepte | Elfchen/ Gedichte |
| • Tagebucheinträge | Interviews |
| • Fachartikel | Bilder, Landkarten |
| • Danksagungen | Zeittafeln |

6. Sinnlich schreiben mit 4 G, ein Schreibelixier von Sybil Schreiber

- Geruch
- Gefühl
- Geräusch
- Gedanke/ Gespräch

7. Akrostichon:

Akros: der Anfang
Stichos: der Vers

Das Akrostichon ist eine Möglichkeit, sich über einen Namen mit Assoziationen zu den einzelnen Buchstaben einer Person schreibend zu nähern.